

Tanz durch die Jahrhunderte

Benefiz-Tanzgala lockt über 100 Besucher ins Edith-Stein-Haus – Erlös geht an den

Tanzen für den guten Zweck: So lautete das Motto der Benefiz-Tanzgala „Through Countries and Centuries“ zugunsten des Eliya Kinderheims, die am Samstag im Edith-Stein-Haus über die Bühne ging. In Zusammenarbeit mit der Kreissparkasse Kaiserslautern gestaltete der Eliya-Kinderheim-Verein eine musikalisch und optisch abwechslungsreiche und nicht selten überraschende Tanz-Show aus unterschiedlichen Tanzstilen der vergangenen zwei Jahrhunderte.

Über 100 begeisterte Zuschauer versammelten sich im großen Saal, wo pünktlich um 16 Uhr der Aufmarsch der tanzenden Traumgestalten begann. Eröffnet durch eine entzückende Gute-Nacht-Geschichte von Petra Prinz, führten die Tänzerinnen und Tänzer durch 200 Jahre Tanzgeschichte. Mit einem Potpourri verschiedenster Tanzstile aus unterschiedlichen Ländern und Jahrhun-



Hoch das Bein hieß es bei der irischen Tanzgruppe „Fealla-dhà“.

FOTO: VIEW

derten wurde die Gala, im wahrsten Sinne des Wortes, „losgetreten“. Vom mittelalterlichen Kreistanz direkt aus dem „Sherwood Forest“ zu einer barocken Ballnacht im wienerischen Walzertakt bis zum verführerischen Cancan aus dem Pariser Moulin Rouge. Schnitt, weiter zur Populärmusik der 90er Jahre samt der allseits beliebten „Macarena“-Choreographie, welche glücklicherweise von den beiden adretten „Men in Black“ anschließend aus dem kollektiven Gedächtnis „geblitzdingst“ wurde.

Was an diesem Tag nicht aus dem Gedächtnis „geblitzdingst“ wurde, war der ernste Hintergrund der Veranstaltung. Der Verein Eliya Kinderheim mit Sitz in Kaiserslautern und die Partnerstiftung Eliya Foundation in Tangalle, Sri Lanka, engagieren sich seit ihrer Gründung im Jahr 2008 für die dort lebenden Kinder, die in menschenunwürdigen Verhältnissen heranwachsen. Sämtliche Eintrittsgelder, Künstlergagen und Besucher-

Verein Eliya Kinderheim

spenden der Tanzgala gehen daher an das Kinderheim und ermöglichen es, zahlreiche Projekte zugunsten der bedürftigen Kinder zu realisieren.

Für eben diesen Zweck gaben die Tänzerinnen und Tänzer ihr Bestes. Die Tanzgruppe „Ladylike“ schwang die Beine in die Lüfte zum Soundtrack des Musicals „Rock of Ages“ und das Ballett-Duo Sarah Klein und Stefanie Jung schwebte anmutig zu Chopins Walzer in cis-Moll über die Bühnenbretter.

Daneben legte die Kaiserslauterer Irish Dance-Truppe „Fealla-dhà“ einige deftige Schritte des irischen Steptanzes aufs Parkett. Sämtliche Rhythmen, die das übliche Repertoire von Shows wie „Lord of the Dance“ ausmachen, waren hier vertreten. Natürlich nur unter den authentischen keltischen Klängen des Mannheimer Trios „Eirisch and More“. Herbert Kerbeck, Michael Bruckmeir und Christian Müller-Quentin versprühten das irische Flair nach allen Regeln der Kunst

– darunter nahezu alle traditionellen Klassiker der irischen Musikkultur, welche die Anwesenden ausnahmslos zum Mitschunkeln und Mitsingen animierten. Mit dabei der „De Dannan“-Hit „My Irish Molly O“ von 1982, um nur einen zu nennen.

Ein besonderes Schmankerl zur Nach-Halloween-Zeit: Eine sympathisch-schaurige Neuinterpretation von Michael Jacksons „Thriller“-Epos in Riverdance-Manier. Und natürlich wurde anlässlich der nahenden Kinopremiere der siebten „Star Wars“-Episode ein prominenter Gast, ja, ein echter Hollywood-Star, ins beschauliche Edith-Stein-Haus geladen: R2-D2 höchstpersönlich gab sich die Ehre mit den Tänzern von „Fealla-dhà“ eine musikalische Hommage an die epische Saga zu gestalten, samt Lichtschwertkampf zwischen den guten und den bösen Mächten.

Rundum eine sehr gelungene, höchst abwechslungsreiche und unterhaltsame Show. (kkv)